

Ergänzung zum Lebenslauf von Br. Joachim Knothe ab Juli 2015

durch seine Kinder Andreas Knothe und Elisabeth Knothe-Brückner am 28.08.2022:

Ab Mitte des Jahres 2015 verschlechterte sich der Gesundheitszustand unserer Mutter zunehmend. Unser Vater übernahm mit großem Engagement die tägliche Pflege, unterstützt von der Diakonie. Dank seiner Hilfe erfüllte er ihr den großen Wunsch, nicht in ein Pflegeheim gehen zu müssen.

Mit Dankbarkeit über das erfüllte gemeinsame Leben mit Ilse, schöpfte er nach ihrem Tod am 7. Dezember 2017 und dem Ende von der immer belastender gewordenen Pflegearbeit noch einmal neue Kraft und Energie. Diese Zeit war gefüllt mit neuen Entdeckungen und Reisen zu seinen Kindern nach Berlin und zur Hochzeit seines Enkels Johannes mit Tanja.

In den Jahren 2020 und 2021 wurde das Leben in seiner Wohnung immer schwieriger. Durch einige Stürze schränkte sich seine Mobilität zusehends ein. Unser Vater wünschte sich nun, in das Michael-Höraufstift zu ziehen. Der Krankenhausaufenthalt im Juni 2021 war dann der konkrete Anlass.

Auch diesen letzten Wohnort hat er mit Freuden begrüßt. Dankbar in guten Händen zu sein, stieg er in das Heimleben ein und ging auf alle MitbewohnerInnen und Mitarbeitenden interessiert und mit Neugier zu. ... Ja, er mochte einfach die Menschen.

Nach einem Sturz Anfang Juli 2022, bei dem er einen Oberschenkelhalsbruch erlitt, der operiert werden musste, hat er sich anfänglich im Heim erholt. Doch seine körperlichen Kräfte ließen zunehmend nach. Die begleitenden Halluzinationen prägten neue Erfahrungen. Er ließ uns an diesen Erlebnissen teilnehmen. Anfänglich abtraumhaft, wurden die Geschichten für ihn weniger beängstigend. Unser Vater begegnete auf diese Weise noch vielen Menschen und Begebenheiten aus seinem langen Leben. Immer wieder kam er in unsere reale Welt zurück, und plante noch seinen 97. Geburtstag, den wir am 5. August mit Ihm gemeinsam feiern konnten.

Nach nochmaligen Stürzen nahm die Lebenskraft weiter ab und am 20. August 2022 durfte unser Vater heimgehen.

---

Joachim - „Joli“ Knothe

geboren am 5.8.1925 in Niesky, heimgegangen am 20.8.2022 in Bad Boll,

begraben am 2.9.2022 um 13.30 Uhr mit Trauerfeier in der Ev. Akademie Bad Boll auf dem Gottesacker in Bad Boll

Text für Ansprache und Grabsteininschrift:

„Nichts mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist.“ Römer 8,35

Kommentar 24.7.2018: Der Bibeltext nimmt unseren Trauspruch Römer 8, 31/32 zentral auf.

Ebenso war ihm ein Satz von Fulbert Steffensky besonders wichtig und gab ihm große Zuversicht: „Am Ende der Suche und der Frage nach Gott steht keine Antwort, sondern eine Umarmung.“